

# **EZB Entscheidung vom 10.03.2016**

**Beitrag von „decordoba“ vom 15. März 2016, 08:49**

Meine Sicht der Zusammenhänge:

Die Entscheidung des Draghi, den Leitzins von 0,05 Prozent auf 0 Prozent zu senken, ändert fast nichts - da ist nur mehr ein symbolischer Unterschied. In dieser Hinsicht hat die EZB "das Pulver" längst verschossen. Wenn die EZB das QE - die Wertpapier-Käufe - von 60 auf 80 Mrd. Euro pro Monat erhöht, nutzt das den überschuldeten Staaten, damit sie leichter an billiges Geld herankommen. Das zögert einen Staatsbankrott eines dieser Länder hinaus. Für die Wirtschaft bringt das kaum einen Nutzen.

die Kreditvergabe der Banken: Wenn ein Kreditwerber/Kunde eine gute Bonität hat - hohes Einkommen, Vermögen, Immobilien als Sicherstellung hat - dann bekommt er ohnehin leicht einen Kredit. Nur brauchen diese Leute meist keinen Kredit. Das gilt auch für Firmen. Wer aber nicht kreditwürdig ist und seinen Rahmen schon überzogen hat, dem gibt die Bank keinen Kredit - daran ändert auch die EZB nichts.

Es gibt schon eine Möglichkeit, die Wirtschaft anzukurbeln und die Inflation zu steigern. Dazu könnten sie die Stabilitätsvereinbarungen lockern. Wenn etwa die Staaten um 1 bis 2 Prozentpunkte mehr, als derzeit erlaubt - weitere Schulden manchen könnten, würde das die Wirtschaft ankurbeln, den notleidenden Sozialfällen mehr Geld verschaffen (das wäre mit geborgtem Geld leichter möglich), das würde den privaten Konsum steigern.

Das alles rettet den Euro nicht - der Wert wird verdünnt - dann werden die Schulden leichter erträglich. Das wäre im Sinne von Italien, Griechenland, Spanien, Frankreich,..